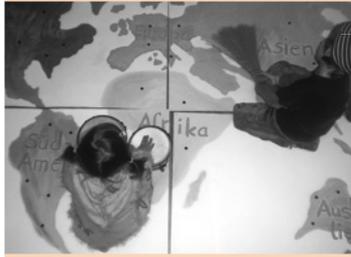


2012 JAHRESBERICHT





allerweltshaus köln e.V.
Juni 2013

Körnerstr. 77-79
D-50823 Köln
Tel.: +49 (0)221 - 5 10 30 02
info@allerweltshaus.de

www.allerweltshaus.de



Design und Layout:

alphazulu designatelier
Maren Müller
www.alphazulu.de



INHALT

| | |
|---------------------------------------|----|
| WER WIR SIND & WOFÜR WIR STEHEN | 4 |
| WAS WIR ANBIETEN | 6 |
| UNSERE PROJEKTE | 12 |
| UNSERE VERNETZUNG | 32 |
| UNSERE FINANZIERUNG | 38 |
| MITGLIEDSANTRAG | 40 |
| IMPRESSUM | 42 |

WER WIR SIND & WOFÜR WIR STEHEN



Seit nunmehr 25 Jahren existiert das Allerweltshaus. Als private Initiative gegründet, arbeitet es seither als gemeinnütziger Verein und betreibt in Köln-Ehrenfeld eine unabhängige interkulturelle Bildungs- und Begegnungsstätte. Das Allerweltshaus ist ein Treffpunkt, wo Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenkommen, diskutieren und feiern können.

Das Allerweltshaus ist weltanschaulich und parteipolitisch unabhängig. Grundlage unseres Handelns ist der Einsatz für ein solidarisches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, der Einsatz gegen zunehmende Diskrepanz zwischen Reichtum und Armut hier und in aller Welt, der Einsatz gegen kriegerische Lösungen von Konflikten und der immer rasanteren Ausbeutung der natürlichen Ressourcen. Auf dieser Basis arbeiten wir mit allen interessierten Menschen und Organisationen zusammen.

Das Jahr 2012 war für das Allerweltshaus in verschiedener Hinsicht ein erfolgreiches Jahr. Wir konnten uns strukturell sowie finanziell stabilisieren, unsere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit verbessern und eine nie dagewesene Anzahl von Veranstaltungen und Aktionen

umsetzen. Der Jahresbericht sei daher allen engagierten Menschen gewidmet, die, ob ehrenamtlich oder im Rahmen eines Praktikums, das Allerweltshaus im Jahr 2012 bereichert und vielfältig unterstützt haben.

Selbstorganisation bleibt herausfordernd und kostet viel Zeit und Energie. Die Koordination aller Aktivitäten des Hauses ist manchmal nicht einfach und bedarf viel kommunikativer Übung. Hier gilt es, trotz hoher Fluktuation, geeignete, etablierfähige Formen zu finden, ohne das Herz des Hauses zu vernachlässigen: die spontane, soziale, solidarische Begegnung. Auch in finanzieller Hinsicht bleibt der Betrieb eines unabhängigen Zentrums immer eine Gradwanderung. Viele Jahre waren wir ständig von der Insolvenz bedroht. Auch hier konnten wir uns im Jahr 2012 etwas Luft verschaffen. Wir profitierten insbesondere von einer großzügigen Spende aus einer Benefizveranstaltung der Rheinenergie AG und von der freundlichen Unterstützung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen.

Das Allerweltshaus kann auch in Zukunft seine Unabhängigkeit, seine Widerspenstigkeit und seinen Charme nur dann bewahren, wenn möglichst viele Menschen einen Beitrag dafür leisten; durch Mitarbeit, Übernahme von Verantwortung, Spenden oder konstruktive Zusammenarbeit und Kritik. Wir freuen uns darauf.





WAS WIR ANBIETEN

> MIGRATIONS-, SOZIAL- UND BILDUNGSBERATUNG



Die **Beratungsstelle** des Allerweltshaus ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit und wurde im Jahr 2012 von ca. 2400 Menschen unterschiedlichster Herkunft aufgesucht. Die Beratungsinhalte bezogen sich einerseits auf **ausländerrechtliche oder sozialrechtliche Fragen**, andererseits auf **schulische oder erzieherische Angelegenheiten**.

Große Probleme bereitet der Nachweis von Deutschkenntnissen beim Familiennachzug. Das Gesetz wurde lediglich endlich dahingehend gelockert, dass für Analphabeten eine Ausnahme eingeräumt wurde. Bei binationalen Paaren stellt der Verdacht der Scheinehe das größte Problem dar. Bei fast allen ausländerrechtlichen Belangen ist der Nachweis der Lebensunterhaltssicherung ein großes Problem. Ein Hindernis ist der Bezug von Hartz IV-Leistungen. Mehr als eine Million Menschen bundesweit arbeiten Vollzeit und beziehen aufstockend staatliche Leistungen, weil das Gehalt nicht das Existenzminimum deckt.

Neu ist das Thema EU-Freizügigkeit in der Beratung, die **verstärkt muttersprachliche Beratung** (v.a. auf Spanisch) anbietet. Zurzeit suchen zum Beispiel ca. vier Spanier und Spanierinnen pro Woche die Beratungsstelle auf.

Die Arbeitsweisen im Jobcenter sind weiterhin katastrophal. Große Schwierigkeiten bereitet die Anrechnung von Einkommen.

Hier spielt das Verschwinden von Dokumenten (auf dem Weg vom Hausbriefkasten zur Sachbearbeitung) eine große Rolle. Eine neue Vorgehensweise in der Beratungsstelle ist das Ermuntern der Personen, mit unserer Unterstützung, den Klageweg einzuschlagen. Dieses System hat zu vielen Erfolgen geführt.

Das Projekt *Bildungsaufstieg als Familienprojekt* wurde im Jahr 2012 für weitere zwei Jahre von der Rheinenergie Stiftung bewilligt. Zu den zwei Schulen der ersten Phase wurde eine dritte Schule hinzugenommen. Der Förderunterricht in den Schulen erfreut sich großer Beliebtheit. In der ersten Projektphase gestaltete sich die Elternarbeit schwierig. Bildungsberatung im Allerweltshaus fand nicht zu unserer Zufriedenheit statt. Folglich verlegten wir die Beratung in die Schule, mit Erfolg!



Kontakt:
beratung@allerweltshaus.de

> RAUMVERMIETUNG



Wir vermieten drei unterschiedlich große **Seminar- bzw. Veranstaltungsräume zu günstigen Konditionen**. Alle Vereine, Initiativen und Gruppen, die an einem solidarischen Miteinander interessiert sind, sind eingeladen unsere Räumlichkeiten zu nutzen. Folgende Vereine und Initiativen treffen sich regelmäßig im Allerweltshaus und machen es zu dem, was es ist.

Danke an:

Attac Köln, Afrikanische Gemeinde, Aserbaidzhanischer Kulturverein, Äthiopier für Demokratie, Äthiopische Gruppe KUERP, Bundeswehr wegtreten/Pax An, Eritreische Demokraten, Eritreischer Sozialverein, FIAN (Food First Informations- und Aktionsnetzwerk), Gambia Zusammen, Ghana Union, Industrial Workers of the World (IWW), Iranisch-deutscher Frauenverein, Iranische Theatergruppe, Kein Mensch ist illegal, Kölner Initiative Grundeinkommen, Köln-Mogadischu, Mexiko-Initiative Köln/Bonn, Nigerian Association Cologne, Nzuko Ndi Igbo, Peace Brigades International (pbi), SAV -Sozialistische Alternative, Somalischer Kulturverein, Songlines Chor, Terre des hommes, Tertulia Literaria „La Ambulante“, Turkmenischer Kulturverein, Verband Binationaler Familien und Partnerschaften

Kontakt:
oder

info@allerweltshaus.de
buero@allerweltshaus.de

> AUSSTELLUNGEN

Wir stellen Raum für alle Formen von Ausstellungen zur Verfügung. Ob Fotografie oder Malerei; unser Anliegen ist es, alternative, selten gesehene Perspektiven in direkter Kooperation mit den Künstlerinnen und Künstlern aufzuzeigen.

Folgende Ausstellungen wurden 2012 im Allerweltshaus präsentiert: *Allerweltsbilder* vom Malkurs des Hauses unter der Leitung von Felipe Benavente, *Der, die oder auch das* von Mahamoda Yassin, *Angekomen* von Vladimir Iliaev, Felix Jankelewitch und Irina Draznina, *Mouridiya* von Awa Mbaye, *Rio* von Johann Deguirre, *Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948* organisiert von der Initiative Frauenwege Nahost (Dokumentation der Kölner Diskussion über die Ausstellung unter www.allerweltshaus.de), *Satyagraha* von Barbara Schnetzler, *Wüstenreiter* von Anne Sachweh, *Horizonte* eine Fotodokumentation von Kindern aus Argentinien und Deutschland.

Kontakt: globaleslernen@allerweltshaus.de

> KURSANGEBOTE FÜR ERWACHSENE



Offene Kursangebote sind ein zentraler Bestandteil des Allerweltshaus und begründen es als interkulturelles Begegnungszentrum.

Im Jahr 2012 fanden, unter der Leitung von Bettina Zimmermann, zwei **Deutschkurse** statt, zum einen: *Zuhause in Köln – Deutschkurs nur für Frauen*. Dieser Kurs richtete sich an Frauen, die schon Erfah-

rungen mit der deutschen Sprache haben. Individuell wurde auf grammatikalische Probleme eingegangen, der Wortschatz gestärkt sowie Gespräche und Diskussionen geführt. Außerdem wurden gemeinsame Ausflüge unternommen, sowie interessante Referenten eingeladen, z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamts oder der Polizei. Der zweite Kurs Deutschkurs für Fortgeschrittene richtete sich an Menschen auf dem Sprachniveau B1/B2, die ihre Kenntnisse festigen und erweitern sowie individuelle Schwächen korrigieren wollten. Außerdem wurde mit spannender Literatur gearbeitet und über interessante Themen diskutiert.

Unser **Tanzkurs** *Tanz, tanz, tanz aus der Reihe - Lebensgestaltung und Konfliktlösung* richtete sich auch im Jahr 2012 an alle Frauen, die Lust auf Bewegung, Entspannung, Begegnung, Tanz und Selbstbehauptung hatten. Frauen jeden Alters waren herzlich willkommen, Sportlichkeit und Fitness waren keine Voraussetzung. Nach dem Kurs gab es die Möglichkeit gemeinsam zu frühstücken. Der Kurs wurde professionell von Trude Menrath geleitet und betreut.

Der **Malkurs** im Allerweltshaus-Atelier feierte im Jahr 2012 sein fünfjähriges Bestehen. Lange Zeit als offene Werkstatt mit professioneller Unterstützung durchgeführt, wurde das Programm insofern erweitert, als dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unter der Leitung von Jaime Rodríguez, Felipe Benavente & Rafa Torres Rodríguez, nunmehr mit verschiedenen Kunststilen auseinandersetzten.

So standen jeweils für 10 Einheiten drei Themen im Vordergrund: Zeichnen, Lithographien, Moderne Kunst - vom Expressionismus bis zur Gegenwart.

Weitere Informationen unter:

www.allerweltshaus.de (/Kursangebote)



UMSATZ
PROJEKT

UNSERE PROJEKTE

> ERINNERN UND HANDELN FÜR DIE MENSCHENRECHTE



Auch im Jahr 2012 griff das Projekt wieder **globale, nationale, regionale und lokale Themen zu Menschenrechten** in seinen Veranstaltungen oder in der Öffentlichkeitsarbeit auf und diskutierte sie kritisch. Die Themen Finanzkrise und ihre Folgen, Nachhaltigkeit und Rio Prozess, Sexualisierte Kriegsgewalt an Frauen, Die Todesstrafe in den USA, Menschen in Israel bauen Brücken, Syrien – Ein Land am Abgrund, Drogenpolitik der USA im Andenraum, Aussichten der Verhandlungen zwischen Regierung und FARC-Guerilla, Korea: geteiltes Land! geteiltes Leid?, Stuttgart 21 – wir können alles – außer Bahnhof, Helios – das Herz Ehrenfelds for sale? und Rassismus in Deutschland sind nur einige Beispiele.

Der Höhepunkt war eine **Aktions- und Themenwoche zu Menschenrechten in Deutschland**, die vom 10. bis 15. Dezember 2012 stattfand. Am 10. Dezember feierten wir den Internationalen Tag der Menschenrechte, der sich 2012 zum 64. Mal jährte, mit zwei Aktionen. Erstens Köln macht blau: Durch das Hissen eines blauen Tuchs am Fenster oder Balkon, das Tragen blauer Kleidung und das Blauschmücken des Autos wurde ein Zeichen gesetzt und an die Menschenrechte erinnert. Vielerorts konnte man blaue Hosen, Mützen oder Schals sehen. Zu unserer zweiten Aktion an diesem Tag Köln leuchtet haben sich zahlreiche Menschen auf der Domplatte versammelt, um für die Menschenrechte zu leuchten. Als sich alle gemeinsam um das aus blauen Knicklichtern formierte Wort Menschenrechte gestellt hatten, begann die Aktion mit ein paar einleitenden Worten über die Entstehung und Entwicklung der Allgemeinen Er-

klärung der Menschenrechte. Daraufhin folgte unsere Kundgebung zu den Menschenrechten in Deutschland mit den Schwerpunkten Menschenrechtsbildung, Arbeit und Soziales, Integration und Rassismus bzw. Diskriminierung, die auch in den darauf folgenden Tagen bei den einzelnen Vorträgen im Allerweltshaus analysiert und diskutiert wurden. Im Anschluss wurde das Wort an die Teilnehmenden weitergegeben, damit auch sie ihre Gedanken, Kritik und Meinung zu der Menschenrechtserklärung hervorbringen konnten.

Anschließend wurden einige Artikel aus der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* verlesen, die auch den Schwerpunkt in unserer Kritik bildeten. Nach jedem vorgelesenen Artikel haben die Anwesenden durch das Hochheben ihres mitgebrachten Lichts signalisiert, dass der jeweilige Artikel in Deutschland schlecht umgesetzt wird bzw. die Umsetzung verbesserungswürdig ist. Dabei wurde deutlich, dass alle Anwesenden der Meinung waren, dass die Menschenrechte in Deutschland noch lange nicht so umgesetzt und beachtet werden, wie es sich viele wünschen und vorstellen. Beide **Aktionen**, sowohl *Köln macht blau* als auch *Köln leuchtet*, sollen von nun an jedes Jahr am *Internationalen Tag der Menschenrechte* stattfinden, um damit ein Zeichen für die Menschenrechte zu setzen.



Kontakt:

menschenrechte@allerweltshaus.de
www.facebook.com/menschenrechtekoeln
www.menschenrechte-koeln.de

> STIMMEN AFRIKAS



Mit dem Projekt Stimmen Afrikas konnte das Allerweltshaus seinen **Themenschwerpunkt Afrika** im Jahr 2012 weiter ausbauen. Die Vermittlung von Literatur, Kultur und Politik aus Afrika in ganz unterschiedlichen Formaten und Kontexten erwies sich als höchst wirkungsvolles Instrument der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Die abwechslungsreichen Formate und das unmittelbare Gespräch mit Gästen unterschiedlichster Professionen und Nationalitäten konnten den Besucherinnen und Besuchern ein facettenreiches und inhaltlich differenziertes Bild unseres südlichen Nachbarkontinentes vermitteln.

Durch die **monatlichen Autorenlesungen, Diskussionen und Performances** wurde ein breites Spektrum von Themen behandelt und ein lebendiger Austausch über global relevante Ereignisse angeregt wie z.B. über den sogenannten Arabischen Frühling, die Folgeschäden der Ölförderung in Nigeria oder auch über komplexe politische und soziale Themen wie Kolonialismus, Migration und Menschenhandel. Unser Programm beim Thementag Afrika im Rautenstrauch-Joest-Museum mit 4800 Besucherinnen und Besuchern bot eine exzellente Plattform, sich als Akteur innerhalb des regionalen Afrika-Szene zu präsentieren und zu positionieren sowie bei Menschen aller Altersgruppen Interesse an entwicklungspolitischen Fragestellungen zu wecken. Hier wurde u.a. der algerische Schriftsteller Boualem Sansal (Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2011) von dem hochkarätigen Experten Marcel Pott vorgestellt.

Weitere Gäste des Projekts waren Ruth Weiss, Helon Habila, Chika Unigwe, Tendai Huchu, Chirikuré Chirikuré, Nasrin Siege & Wilfried

N'Sondé, Anke Engelke, Thomas Brückner und Sami Omar, AfricAvenir International e.V., Mansour Ciss, Youssouf Amine Elalamy, Loay Mudhoon, Hamed Abdel-Samad, das Nationaltheater Ghana, Mbu Maloni.

Die Reihe Stimmen Afrikas erfreut sich wachsender Aufmerksamkeit und Resonanz bei Publikum und Presse und wurde sogar mit dem Sonderpreis NRW denkt nach(haltig) ausgezeichnet. Dies ist bei durchschnittlich 50 Besucherinnen und Besucher pro Veranstaltung nicht allein ein quantitativer Zugewinn, sondern auch im Hinblick auf das breitere Spektrum der Interessenten als Erfolg zu verbuchen. Dies ist unter anderem auf die Synergie-Effekte zurückzuführen, die sich durch die **zahlreichen Kooperationen** mit kompetenten Partnern auch an zusätzlichen Veranstaltungsorten einstellen. Auch unsere Partner, Gäste und übrige Mitwirkende schätzen die Qualität der Literatur- und Themenauswahl sowie die Professionalität der Organisation und Durchführung unserer Veranstaltungen.

Mehr Informationen über die vielfältigen Aktivitäten, die spannenden Kooperationen, die umfangreiche Afrika-Bibliothek und die Förderung des Projekts sind zu finden unter:

www.stimmenafrikas.de



Kontakt:

stimmenafrikas@allerweltshaus.de

www.stimmenafrikas.de

> ALLEWELTONAIR



Wie bringen wir unsere Themen ins Radio? Was sind die Bausteine einer Radiosendung? Was machen wir, wenn wir keine oder kaum O-Töne haben? Das waren einige der Leitfragen für unsere neue Radio-Trainings-Reihe. Im Januar 2012 ging unser neues [Bürgerfunk-Magazin](#), gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, an den Start. [Grenzenlos - Journal für Menschenrechte und Entwicklung](#) wird in Zusammenarbeit mit Kölner Aktionsgruppen erstellt: *Amnesty International, Peace Brigades International Köln/Bonn, Arbeitskreis Eine Welt St. Georg, Mexiko-Initiative Köln/Bonn, FIAN Köln, DESWOS, Freunde für Ekta Parishad* etc. Nach intensiven Workshops mit lateinamerikanischen Radio-Traineeinnen und begleitet von alleweltonair sowie von Ariane Dettloff wurden alle zwei Monate spannende Magazin-Beiträge zu Themen aus aller Welt gemeinsam produziert und online zur Verfügung gestellt.

In unserer Info-Reihe [Indien in Bewegung](#) befassten wir uns mit der Lage der Landlosen und Kleinbauern in Indien. Mit Diskussionen und Radiosendungen begleiteten wir den großen Marsch, den Jan Satyagraha 2012, in dem 100.000 Landlose ihr Recht auf Land einforderten. Gemeinsam mit *Freunde von Ekta Parishad, der Deutsch-Indischen Gesellschaft Köln* und dem Gandhi-Preis war es unser Ziel, den Jan Satyagraha bekannt zu machen und nach Kräften zu unterstützen. Wir beteiligten uns an der Indischen Woche, am Indien-Tag im *Rautenstrauch-Joest-Museum* und organisierten eine Foto-Ausstellung im Allerwelthaus. Im September nahmen wir an der weltwei-

ten Aktion *The Meal* teil, einer internationalen Tafel für regionales Essen. An einem gemeinsamen Tisch auf der Körnerstraße tafelten rund 80 Personen und genossen das vegane Mahl, das ehrenamtlich vom *Vegan Love Collective*, Johnny Campana und Razija zubereitet wurde.

In der **Radioarbeit** begleiteten wir die komplette Info-Reihe, führten Interviews mit den indischen Menschenrechtlern, schrieben Artikel und produzierten gemeinsam eine Bürgerfunkreihe. Zusammen mit der *Greenpeace Radiogruppe Köln* befassten wir uns mit der Politik von Monsanto und Bayer und erarbeiteten eine Stundensendung zur Gentechnologie in Lebensmitteln und den Auswirkungen auf die Kleinbauern in Indien und die Verbraucher in Europa. Des Weiteren entstanden Sendungen zu Mexiko, u.a. auch unsere erste selbstproduzierte CD, und eine kleine Reihe zum Thema Genozid in Kooperation mit der uruguayischen Radiogruppe *Testimonios*. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 17 halbstündige Beiträge von *alleweltonair* im Bürgerfunk bei Radio Köln gesendet und teilweise in freien Radios wie ColoRadio Dresden oder zip-FM wiederholt.

Alle Sendungen und weitere Informationen sind online abrufbar unter: www.alleweltonair.de



Kontakt:
radio@allerweltshaus.de
www.alleweltonair.de

> MENSCHENRECHTE MEXIKO



Auch dieses Jahr nahmen wir den Aufruf der mexikanischen Zivilgesellschaft, ihre **Forderungen zu unterstützen** und international über die Situation und die **Verletzungen von Menschenrechten aufzuklären** als Anlass für unsere Projektarbeit. Neben einigen Informationsveranstaltungen u.a. mit Peter Clausing von *CAREA e.V.* zum Thema der deutschen Rüstungsexporte nach Mexiko und Polizeizusammenarbeit, zwei Filmabenden (*Presunto Culpable/ Herz des Himmels, Herz der Erde*) in Kooperation mit *Tardes de Cine Filmclub*, lag der Schwerpunkt im vergangenen Jahr vor allem auf einer künstlerischen Aufarbeitung der Menschenrechtsthematik in Mexiko.

In Zusammenarbeit mit dem *kollektiv tonali* und der *Mexiko-Initiative Köln/Bonn* führten wir eine sehr erfolgreiche **Lesereihe zu der zivilgesellschaftlichen Mobilisierung** in Mexiko fort. In bundesweiter Kooperation mit Organisationen, Kultureinrichtungen und Einzelpersonen, denen wir an dieser Stelle für die Zusammenarbeit nochmal herzlich danken, konnten wir die **Lesungen zu den Frauenmorden in Mexiko** *¿Cuántas muertas son muchas? - Wie viele Tote sind viele?* und die Lesung zu Chiapas *Palabras, silencio y la digna rabia – Worte, Stille und die würdevolle Wut* an vielen Orten, sogar in Österreich präsentieren und in anschließender Diskussion über die Menschenrechtslage in Mexiko berichten.

Ein Highlight war die Produktion einer Audio-CD zu der Lesung *¿Cuántas muertas son muchas? - Wie viele Tote sind viele?*, die ab sofort auf den Veranstaltungen ausgelegt sein wird und auch im Allerweltshaus zu erwerben ist. Die Lesungen werden von dem in Köln

lebenden mexikanischen Künstler Josué Avalos musikalisch begleitet. Ende November waren erneut das Theaterkollektiv *Telón de Arena* aus *Ciudad Juárez* in Köln zu Gast. Neben ihrer Theaterlesung *el enemigo der Feind* erzählten Guadalupe de la Mora und Perla de la Rosa eindringlich von der **Menschenrechtslage in Mexiko** und gingen insbesondere auf die Situation in ihrer Heimatstadt ein.



> AKTIONSTHEATER

Das **politische Straßentheater** des Allerweltshaus besteht seit 5 Jahren, bearbeitet politische Themen spielerisch sowie unkonventionell und bringt sie auf die Straße. Nach einer längeren Pause, ausgelöst durch den Abschied unseres Kollegen Paco Mirallas, startete der Kurs im Oktober 2012 unter der Leitung von Anischa Kern neu durch.

Kontakt: aktionstheater@allerweltshaus.de

> KAVEI KÖLN



Ein volles Allerweltshaus erwartete Madame Diouf aus Dakar im Oktober 2012, um ihre Geschichte und die vieler westafrikanischer Frauen und Familien zu hören.

Ihre Organisation *Collectif des femmes pour la lutte contre l'Emigration Clandestine au Sénégal* bringt Frauen zusammen, die ihre Männer, Söhne, Brüder beim Versuch irregulär nach Europa zu kommen, verloren haben.

Die Frauen machen sich **gegen die Illegalisierung und Kriminalisierung von Migration** durch die europäische Migrationspolitik stark. Ihre Organisation (kurz *COFLEC*) will jungen Menschen im Senegal Alternativen zur Flucht aufzeigen, die Verbesserung der gesellschaftlichen Verhältnisse einfordern, die Ausbeutung der Ressourcen durch internationale Konzerne öffentlich machen und eine Politik, die sich gegen die Interessen der eigenen Bevölkerung richtet, anklagen.

Eine gelungene Dokumentation zum Thema **Migration in Westafrika** ergänzte den Vortrag. Musik der Gruppe von Massamba Diouf und kulinarische Köstlichkeiten der sénégalesischen Initiative *Bouchralana* rundeten den spannenden Abend perfekt ab.

Der *Kreis afrikanischer Vereine und Eine-Welt-Initiativen in Köln* (kurz *KAVEI Köln*) will neben solchen **Veranstaltungen** den Dialog innerhalb der **sogenannten afrikanischen Community in Köln** fördern. Gegründet, um die Ergebnisse der regionalen Konferenzen afrikanischer Vereine in NRW weiterzuführen, will *KAVEI Köln*, in Kooperation mit u.a. dem *Afrikanischen Dachverband NRW* und der *Fachstelle für Migration und Entwicklung des Eine-Welt-Netz NRW e.V.*, Themen der verschiedenen Vereine und Initiativen aufgreifen und in den Fokus der Öffentlichkeit bringen. Grundlegend ist die Erkenntnis, dass der **Weg hin zum Dialog** das Ziel ist und Geduld erforderlich ist. Alle Akteure, die in Köln an der Produktion eines realitätsnahen Afrika-Bildes bzw. -Begriffs interessiert sind, zusammen zu bringen, ist das erklärte Ziel.

Die Homepage www.africologne.de ist dabei nur der Anfang.

Kontakt: kavei@allerweltshaus.de
www.africologne.de

> TARDES DE CINE

Das Projekt bleibt das einschlägigste **Kinoforum in Köln für lateinamerikanische Filme im Original**. Ziel ist es dem lateinamerikanischen Film einen Raum in der Region zu geben und Diskussionen zu ermöglichen. Auch im Jahr 2012 gelang es *Tardes de cine* oftmals ein interessiertes Publikum anzulocken, mehrfach durch Kooperationen mit dem Projekt Menschenrechte Mexico. Besonders hervorzuheben sind die Filme *Presunto Culpable* sowie *Herz des Himmels, Herz der Erde*.

Kontakt: tardesdecineclub@allerweltshaus.de

> NACHHALTIGKEITSDETEKTIVE



Seit März 2012 arbeiten die *Nachhaltigkeitsdetektive* daran, das Allerweltshaus ökologisch nachhaltig zu gestalten. In den letzten Jahren wurde im Haus immer deutlicher, dass solidarisches Verhalten gegenüber den Menschen hier und woanders, die **ökologischen Auswirkungen des eigenen Verhaltens** berücksichtigen muss. Viele Veranstaltungen des Allerweltshaus beschäftigten sich mit dem Thema der ökologischen Nachhaltigkeit und der Erkenntnis, dass die Grenzen der Erde sehr eng mit sozialer Gerechtigkeit verknüpft sind. Irgendwann war es dann glasklar: wir müssen bei uns selbst anfangen, um glaubhaft zu bleiben. So entstand die Idee der so genannten *Nachhaltigkeitsdetektive*. Diese übernehmen die Aufgabe, das Haus auf Nachhaltigkeit zu untersuchen, Handlungsempfehlungen zu erarbeiten und bei der Beantwortung folgender Fragen unterstützen: Wo können wir uns verbessern? Was kostet das? Und vor allem, was ist es uns wert?

Die Beobachtung des Zentrums- und Arbeitsalltags stellte im März 2012 den Ausgangspunkt des gesamten Projektes dar. Aus pragmatischen Gründen, wurde im Anschluss an diese erste Beobachtungsphase die **ökologische Nachhaltigkeit als erster großer Handlungsbereich** definiert. Themen wie die interne soziale und ökonomische Nachhaltigkeit sind zunächst einmal wesentlich komplexer und erfordern viel Wissen über die internen Abläufe. Darüber hinaus stellten die Nachhaltigkeitsdetektive fest, dass einige der einfachen

Grundregeln zur Ressourcenschonung im Allerweltshaus kaum Anwendung fanden. Ökologisches Nachhaltigkeitsverständnis im Allerweltshaus definiert sich nun durch einen **sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Erde**. Dies bezieht sich sowohl auf die Ressourcenvorkommen als auch die Aufnahmefähigkeit der Umwelt. Leitidee ist die Gerechtigkeit zwischen den Generationen, sowohl global als auch intertemporär.

Folgende vier Handlungsbereiche wurden vereinbart: Lebensmittelverbrauch, Papierverbrauch, Abfalltrennung, Energieverbrauch. Seit Juni 2012 befindet sich das Allerweltshaus in der Phase der Umsetzung der ökologischen **Handlungsempfehlungen**. Bisher wurden unter anderem folgende Empfehlungen umgesetzt: die Anschaffung einer regionalen Gemüsebox für das tägliche Mittagessen, eine Sondermüllsammelstelle im Haus, ein neues LED-Lichtsystem.

Im November 2012 fassten die *Nachhaltigkeitsdetektive* ihre Erkenntnisse und Ergebnisse in einem Konzept zusammen.

Dieses dient als Leitfaden für das Team des Hauses sowie als Orientierung für andere Institutionen und Vereine. Außerdem beschreibt es das Vorgehen der *Nachhaltigkeitsdetektive* und bietet Inspiration für weitere Umsetzungen.

Das Konzept steht auf der Homepage des Allerweltshaus als pdf-Datei jedem Interessierten zur Verfügung:

www.allerweltshaus.de
(/Projekte/Nachhaltigkeitsdetektive)



Kontakt:
nachhaltigkeitsdetektive@
allerweltshaus.de

> JETZT ERST RECHT! - AKTIONSWOCHEN FÜR KINDERRECHTE



Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern nicht nur ihre Rechte näher zu bringen, sondern insbesondere auch auf die **Situation von Kindern weltweit** einzugehen. Ungleichheit und Ungerechtigkeit macht vor den Kleinsten leider keinen Halt. In Kooperation mit den Kindern der *GGs* und *KGS Erlenweg* wurde die **Fotoausstellung *Meine Rechte im Alltag*** gestaltet. Den Kindern wurden Einwegkameras ausgehändigt. Sie hatten eine Woche Zeit ihre Rechte im Alltag zu fotografieren. Im Anschluss wurden gemeinsam mit den Kindern die besten Bilder ausgewählt, zu einer Ausstellung zusammengestellt und mit einer Fotodokumentation von Kindern aus Argentinien von dem Projekt *Horizontes* zusammengeführt.

Höhepunkt des Projekts war der **Aktionstag für Kinderrechte** am 17.11.2012, an dem das Allerweltshaus von Kindern symbolisch besetzt wurde. Die Kinder konnten sich intensiv mit ihren eigenen Rechten und mit den Rechten Anderer, z.B. ihrer Eltern auseinandersetzen. Sie wurden über Kontaktstellen informiert, an die sie sich in Köln wenden können, wenn ihre Rechte oder die anderer Kinder eingeschränkt oder verletzt werden. An zahlreichen **interaktiven Lernstationen** wurde ihnen Wissen zu den Themen Kinderrechte, Recht auf gesunde Ernährung, Bildung und Nachhaltigkeit vermittelt. Es gab Puppenspiele, Kochaktionen, Experimente und Musik. Die Kinder haben sogar eine eigene Radiosendung anlässlich des Tages produziert, die im Radio-Menschenrechtsmagazin *Grenzenlos* ausge-

strahlt wurde. Verantwortlich für das Projekt waren Beatrix Veens-
tra, Sonja Niggemeier, Larissa Lang & Constanze Lemmerich.

Kontakt: kinderrechte@allerweltshaus.de

> AKTIONSTAG RIO PLUS 20

Unser großer Aktionstag des Jahres 2012 war ein voller Erfolg. Vom 20. bis zum 22. Juni 2012 fand die *United Nations Conference on Sustainable Development (Rio+20)* statt. Der thematische Schwerpunkt der Konferenz war die so genannte *Green Economy*.

Der Aktionstag Rio+20 im Allerweltshaus fand in Kooperation mit dem *Köln-Rio-Städtepartnerschaftsverein* und verschiedenen Initiativen des Allerweltshaus statt. Er setzte sich zum Ziel, eine Auswahl der zahlreichen Diskurse, die auf der UN-Konferenz und in der NGO-Szene eine Rolle spielen (*Sustainable Development Goals, Die Große Transformation, Green Economy, Post-Wachstum-Ökonomie*) im Rahmen von Workshops und Vorträgen zu diskutieren, und einer **breiten Öffentlichkeit** zugänglich zu machen. Länderschwerpunkt war Brasilien. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf **nachhaltigen Lebensstilen**, im Rahmen einer Nachhaltigkeitswerkstatt hatten die Besucher Gelegenheit verschiedene Konsumthemen auf spielerische Art lebensnah zu erfahren.

Kontakt: eineweltarbeit@allerweltshaus.de

> GLOBALES LERNEN - ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

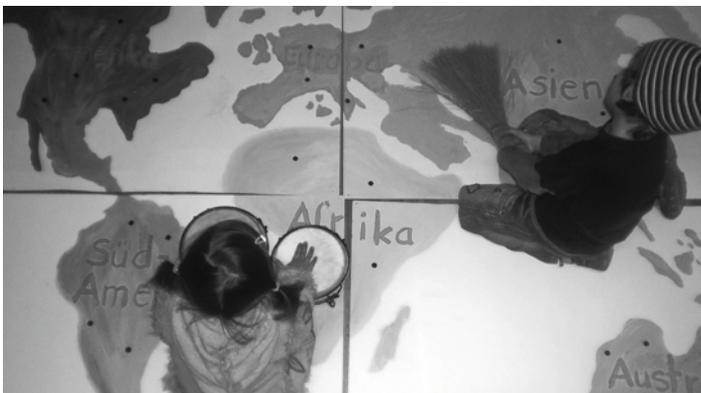


Ohne Kinder und Jugendliche ist keine Nachhaltigkeit zu machen. Unsere Arbeit muss sich immer auch an Jugendliche und Kinder richten. Seit mehreren Jahren bietet z.B. ein ehrenamtliches Team **kostenlose Hausaufgabehilfe für Kinder mit sogenanntem Migrationshintergrund** an. An dieser Stelle vielen Dank an das sehr engagierte Team, das die Betreuung und Förderung der Kinder so kontinuierlich und kompetent gewährleistet.

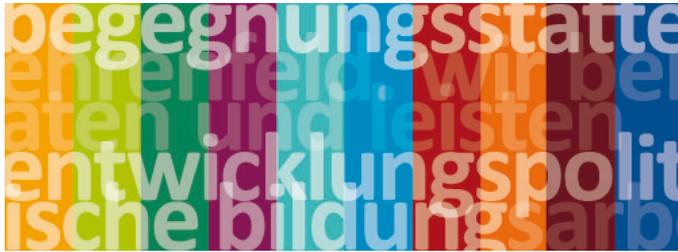
Entwicklungspolitische Inhalte vermitteln wir seit 2011 im Rahmen des Projektes *Globales Lernen* an Kinder und Jugendliche. Wir stehen diesbezüglich im engen Austausch mit dem Forum *Globales Lernen NRW* und dem bundesweiten Forum *Globales Lernen im Elementarbereich*. In unserer Bibliothek sind verschiedenste Unterrichtsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher zu finden.

Unser Kurs **Allerweltsentdecker**: Begegnung mit Sprachen für Kinder ab drei Jahren bot im Jahr 2012 Kindern die Möglichkeit, andere Lebenswelten zu entdecken und in vielfältige Sprachmelodien einzutauchen. In dem Kurs **Allerweltsklänge**: Interkulturelle Musikalische Früherziehung für Kinder mit ihren Eltern lernten Kinder die vielen bunten Farben und Rhythmen von Musik kennen. Frühkindliche Interaktion fördert das Selbstbewusstsein, die Konzentrationsfähigkeit und die Sprachkompetenz der Kinder. Es wird getanzt, gesungen und mit Instrumenten experimentiert. Der Kurs ist erfolgreich angelaufen und wird nach wie vor angeboten. Der Kurs namens **Tatort Essen**, geleitet von Regine Bree, richtete sich an Jugendliche. Sie setzten sich mit dem Wert von Essen auseinander; mit der Verschwendung von Lebensmitteln in unserer Gesellschaft.

Um dem Umstand zu begegnen, dass es heutzutage schwierig ist, Kinder für Kursangebote nach ihrem Kita-Alltag zu gewinnen, lag die Schlussfolgerung nahe, dass wir zu den Kindern gehen. Anfang 2012 startete an der *Kinderarche - Subbelratherstraße* die Workshop-Reihe *Vamos a América – Wir gehen nach Amerika*. In den zehn thematischen Einheiten machen sich die Kinder auf die Reise, den amerikanischen Kontinent und seine Menschen kennenzulernen. Im Rahmen der *Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)* wird die Auseinandersetzung mit anderen Lebenswelten gefördert und ein Zusammenhang zum eigenen Alltag hergestellt. Insgesamt wurde die Reihe an drei verschiedenen Kitas mehrmals durchgeführt und wird fortgesetzt.

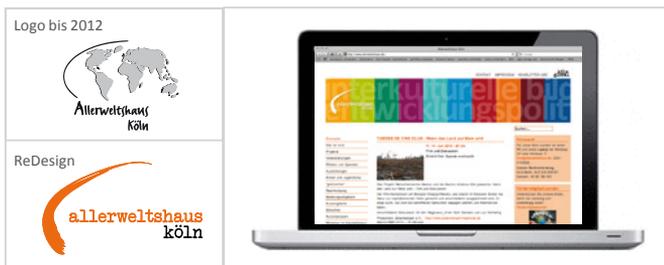


> CORPORATE DESIGN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Wie sehen wir eigentlich aus? Das Jahr 2012 begann mit der Debatte um ein neues Allerweltshaus-Logo sowie über eine adäquate Präsentation der Projekte und des Allerweltshaus. Die elementare Frage bestand darin, wie sich beides optisch zusammenfügen lässt ohne miteinander zu verschmelzen. Barbara Fischer hat sich gemeinsam mit der Grafikdesignerin Maren Müller dieser komplizierten Herausforderung gestellt.

Der Teufel liegt bekanntlich im Detail. Die Durchführung des Projektes wurde von zahlreichen, durchaus auch notwendigen inhaltlichen Diskussionen und Abstimmungsprozessen begleitet. So haben wir uns sehr klar gegen einen komplett neuen Auftritt entschieden. Das Ergebnis ist eine **Neuaufgabe des Logos und ein Farbkonzept für die Projekte** des Hauses.



Website im neuen Design: www.allerweltshaus.de

Zum neuen Corporate Design gehören nicht nur Printprodukte und unser Erscheinungsbild im World Wide Web. Auch unsere Hauswand hat sich verändert; neben einem Leuchtschild und einer neuen Infotafel gibt es auch ein Triptychon von Jaime Rodriguez zu bestaunen.



Anne Walkenbach und ihr Öffentlichkeitsarbeit-Team widmen sich fortan aktiv der Mitgliederakquise und repräsentieren das Allerweltshaus bei einschlägigen Veranstaltungen im Kölner Stadtgebiet. Ziel ist es, einen Freundeskreis aufzubauen, der das Allerweltshaus schätzt, sich mit einbringt und uns unterstützt.

Kontakt: mitglieder@allerweltshaus.de





UNSERE VERNETZUNG

UNSERE
VERNETZUNG

> DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND NRW

Als Mitglied im *Verband DPVV NRW* sind wir im landesweiten Facharbeitskreis Migration gut mit ähnlichen Einrichtungen vernetzt. Auch wenn die finanzielle Förderung durch das Land in diesem Bereich seit Jahren sehr mager bleibt, ist der *DPVV NRW* für alle unabhängigen Zentren und Beratungsstellen wichtig und eröffnet uns z.B. den Zugang zu Fördermitteln, die uns sonst verschlossen wäre.

So sind wir seit 2012 Kooperationspartner der *Paritätischen Akademie* und können Veranstaltungen mit Zuschüssen nach dem Weiterbildungsgesetz durchführen.

> EINE-WELT-NETZ NRW

Das Allerweltshaus ist Mitglied im Eine-Welt Landesnetzwerk. Das *Eine-Welt Netz NRW* wurde 1991 gegründet. Es vereint natürliche Personen und Organisationen in Nordrhein-Westfalen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung in globaler Verantwortung engagieren. Es versteht sich als ein Dachverband entwicklungspolitischer Organisationen Nordrhein-Westfalens und hat ein Bündnis der Eine-Welt-Engagierten aufgebaut.

Des Weiteren ist das *Eine-Welt Netz NRW* Träger des sogenannten *KoordinatorInnen-Programms*, das mit Impulsen aus 15 Regionalstellen und 9 Fachstellen die entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Land stärkt und weiter entwickelt. Die Regionalstelle Köln/Bonn ist im Allerweltshaus ansässig.

> KÖLN GLOBAL



Stand Website nach Relaunch: www.koelnglobal.de

Die **zivilgesellschaftliche Initiative Köln Global** wurde Anfang des Jahres 2007 ins Leben gerufen. Verschiedene Vereine sowie Einzelpersonen schlossen sich zusammen, um in dem sogenannten Bürgerantrag vom 07.02.2007 die Stadt Köln aufzufordern, sich aktiv für die **Verwirklichung der im Jahr 2001 beschlossenen Millenniumsentwicklungsziele (MDGs)** der Vereinten Nationen (UN) einzusetzen.

*Köln Global bezog sich damals direkt auf die Pekinger Millenniums-Erklärung der Weltunion der Kommunen (United Cities and Local Governments (UCLG)) vom 10.06.2005, in der es in Anbetracht der mangelhaften Umsetzung der MDGs hieß, dass „Maßnahmen zur Bewusstseins-schaffung auf der kommunalen Ebene unerlässlich sind, um alle Sektoren der Gesellschaft zu aktivieren“. Der Rat der Stadt Köln hat am 08.11.2007, in Anlehnung an die Millenniums-Erklärung der Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages und nach entsprechendem *Votum des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden* vom 05.11.2007, einstimmig die *Millenniums-Erklärung der Stadt Köln* verabschiedet.*

In ihr forderte der Rat der Stadt Köln die Kölner Stadtverwaltung dazu auf, einen **konkreten Maßnahmenkatalog zur Umsetzung der**

Millenniums-Erklärung der Stadt Köln durch die Verwaltung vorzulegen. *Köln Global*, damals mit dem Beinamen *Bündnis für Solidarität und Dialog*, reichte der Stadtverwaltung im April 2008 Vorschläge für ein Aktionsprogramm ein.

In Anlehnung an diese Vorschläge formulierte die Stadtverwaltung, genauer 01/4 (Amt des Oberbürgermeisters/Büro für Internationale Angelegenheiten) das *Aktionsprogramm der Stadt Köln zur Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele*, das am 18.12.2008 vom Rat der Stadt Köln beschlossen wurde. Am 16.05.2010 legte die Verwaltung dem Rat der Stadt Köln ihren Bericht zur Umsetzung des Aktionsprogramms vor. Im Jahr 2009 wurden u.a. erstmals Projektgelder für entwicklungspolitische Bildungsarbeit vom Büro für Internationale Angelegenheiten ausgeschrieben. U.a. wurde die **Errichtung der ersten Internetpräsenz von Köln Global** von der Stadt Köln gefördert. Ebenso wurde in dem Bericht der Verwaltung deutlich gemacht, dass es bereits erste Bemühungen gegeben habe, die Gründung eines städtischen Netzwerk vorzubereiten, dessen Ziel es sei, *„das vielfältige entwicklungspolitische Engagement in Köln besser sichtbar zu machen und dessen Wirkung durch neue Synergien zu verstärken“*.

Am 06.05.2011 wurde schließlich feierlich und mit viel Prominenz das **Netzwerk Eine-Welt Stadt Köln gegründet**. Das Netzwerk hat sich elf ambitionierte Ziele gesetzt und sich in sogenannte Unternetzwerke gegliedert.

Die Aufgabe von *Köln Global* bestand seitdem darin, im **Netzwerk Eine-Welt Stadt Köln kritisch mitzuwirken**, jedoch stets auf die unsichere sowie geringe finanzielle Ausstattung des Aktionsprogramms der Stadt Köln zur Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele hinzuweisen, die sich bereits im besagten Bericht zur Umsetzung des Aktionsprogramms vom 16.05.2010 abzeichnete: *„Die Umsetzung der MDG-Projekte, die zusätzlichen Finanzbedarf erfordern, müssen angesichts der Haushaltslage so lange zurückgestellt werden, bis sich die Finanzsituation der Stadt Köln entspannt hat“*.

In Anbetracht der sich wohl kaum entspannenden Haushaltslage der Stadt Köln und der unzähligen Diskurse im Rahmen der *Post-2015-Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen (UN) – die Zielmarke für die Erreichung der MDGs ist das Jahr 2015 -*, stand *Köln Global* im Jahr 2012 vor einer inhaltlichen sowie personellen Neuausrichtung.

Folgende Fragen waren von Bedeutung: *Wie sieht es mit der Umsetzung des Aktionsprogramms der Stadt Köln zur Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele Stand 2012 aus? Wurde das Aktionsprogramm seitens der Stadtverwaltung je als Querschnittsaufgabe verstanden und dementsprechend umgesetzt, wie Mensch es beispielsweise von dem Konzept für Nachhaltigkeit auch nicht kennt? Inwiefern macht es, in Anbetracht der miserablen Haushaltslage Kölns und der vielleicht auch dadurch zum Teil resultierenden Gestaltungslosigkeit, als zivilgesellschaftliche Initiative überhaupt noch Sinn, die sogenannte Stadtverwaltung als Adressat politischer Forderungen bzw. als Akteur kommunalpolitischen Handelns zu begreifen?* Das Ergebnis der Diskussion war: Wir brauchen eine neue DIY-Homepage! **Wir wollen mehr Öffentlichkeit, mehr UnterstützerInnen gewinnen, einen repräsentativen Veranstaltungskalender für die politische Szene Kölns etablieren und wieder Forum für kritische Positionen sein.**

**köln
global**

Kontakt:

redaktion@koelnglobal.de

www.koelnglobal.de

> ARBEITSKREIS INTERKULTURELLE ZENTREN KÖLN

Neben unserem Engagement in der *Interkulturellen Stadtteilkonferenz Ehrenfeld*, beteiligen wir uns, bedingt durch unsere kommunale Förderung, auch regelmäßig im *Arbeitskreis Interkulturelle Zentren Köln*, der ca. 30 interkulturelle Zentren in Köln repräsentiert.

In der Arbeit des AK geht es nicht nur um gegenseitigen fachlichen Austausch, sondern auch ganz konkret darum, mit geeigneten öffentlichen Aktionen und Statements unseren politischen Einfluss geltend zu machen, damit die öffentlichen Mittel für den Bereich Integration erhalten bleiben. Mit großer Anstrengung haben sich die interkulturellen Zentren und Einzelpersonen aus diesem Kreis an der

Ausarbeitung eines kommunalen Konzepts für eine integrative Stadtgesellschaft beteiligt. Immerhin konnten die finanziellen Ansätze im Kölner Haushalt für die interkulturellen Zentren in der Summe erhalten bleiben.

Wir werden auch in Zukunft die neu geplante städtische Struktur der Integrationsförderung im Rahmen eines *Diversity Management* kritisch kommentieren. Die Forderung nach einem fachlich, organisatorisch und finanziell angemessen ausgestatteten *Amt für Integration* bleibt ebenso bestehen, wie der Kampf um Anerkennung der Leistung, die die interkulturellen Zentren tagtäglich an der Basis in den Stadtvierteln erbringen. Für die nahe Zukunft hat sich der AK vorgenommen, noch enger mit dem Integrationsrat zusammen zu arbeiten und öffentlichkeitswirksame Aktionen zu planen.

> FAIR TRADE TOWN KÖLN



Nach der Auszeichnung der Stadt Köln zur *Fair-Trade Town* am 18.11.2011, lag der Schwerpunkt der Arbeit der Kölner *Fair-Trade Town Steuerungsgruppe* im Jahr 2012 auf Öffentlichkeitsarbeit. Aufkleber, Postkarten & Aufsteller wurden designt und in Druck gegeben. Die Präsenz im Internet wurde professionalisiert (z.B. Facebook) und der Kontakt zu der vielfältigen Kölner Fair-Trade- und Nachhaltigkeitsszene intensiviert. Der Kontakt zur Fair-Trade Town Steuerungsgruppe Bonn wurde hergestellt; es fand sogar ein gemeinsames Treffen statt, bei dem Ideen und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Die Entwicklungen rund um das TVgG (Tariftreue und Vergabegesetz NRW) wurden beobachtet und erste Kontaktversuche zum 1.FC Köln aufgenommen. Den fairen Handel in einer Stadt wie Köln zu bewerben und alle einschlägigen Akteure an einen Tisch zu bringen, blieb herausfordernd.

Kontakt: steuerungsgruppe@fairtradetownkoeln.de



UNSERE FINANZIERUNG

> KASSENBERICHT 2012

| Einnahmen 2012 | € | % |
|--------------------------------------|----------------|----------|
| Spenden und Mitgliedsbeiträge | 18.260 | 4,83 |
| Großspende „Kölner Lichter“ | 35.000 | 9,25 |
| Einnahmen Raumnutzungsgebühren | 14.522 | 3,84 |
| Betriebskostenzuschüsse | 20.500 | 5,42 |
| Personalkostenzuschüsse | 98.020 | 25,93 |
| Projektkostenzuschüsse | 163.662 | 43,29 |
| Einnahmen Veranstaltungen und Kurse | 28.027 | 7,41 |
| Gesamt | 377.991 | |
| Ausgaben 2012 | | |
| Betriebskosten | 49.935 | 14,45 |
| Personalkosten | 140.835 | 40,75 |
| Fortbildung und Fahrtkosten | 1.843 | 0,53 |
| Projekte Honorar / Sachkosten | 146.098 | 42,28 |
| Kurse Honorar / Sachkosten | 6.824 | 1,97 |
| Gesamt | 345.535 | |
| Einnahmen - Ausgaben | 32.456 | |
| Saldovortrag | 10.236 | |
| Ergebnissumme 2012 | 42.688 | |
| Überschussverwendung in 2013 | | |
| freie Rücklage | 7.000 | |
| Betriebsmittelrücklage | 20.000 | |
| Rückstellungen für laufende Projekte | 15.000 | |
| Überschuss | 42.000 | |
| Ausstehende Forderungen | | |
| Orientierungsberatung 10-12/2012 | 3.240 | |
| Zuschuss Paritätische Akademie | 2.165 | |
| | 5.405 | |
| Verbindlichkeiten | keine | |

MITGLIEDSANTRAG

MITGLIED WERDEN

Ja, ich möchte das Allerwelts Haus unterstützen, damit es ungewöhnliche Dinge tun kann.

Name* _____

Adresse* _____

E-Mail* _____

Telefon _____

*Pflichtangaben

- mit einer Fördermitgliedschaft
- 10 € monatlich
 - ich unterstütze mit _____ € monatlich

mit einer Einmal-Spende von _____ €

Zu Jahresbeginn erhalten Sie unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt. Ihr Beitrag ist steuerlich absetzbar.

- Ja, hiermit erlaube ich dem Allerwelts Haus e.V. den gewählten Betrag von meinem Konto einzuziehen:

KTN* _____

BLZ* _____

Bank* _____

Sie können jederzeit fristlos widerrufen. Sollte das Konto nicht die erforderliche Deckung aufweisen, entsteht für die Bank keine Verpflichtung, den Betrag einzulösen.

- Ich überweise den Betrag in den nächsten 14 Tagen, bzw. richte einen Dauerauftrag ein: Allerwelts Haus Köln, GLS Gemeinschaftsbank KTN 40 36 180 401; BLZ 430 609 67

Datum, Unterschrift _____

- Ja, ich möchte den Newsletter mit Veranstaltungstipps und Informationen erhalten.
BEI BESONDEREN HIGHLIGHTS LADEN WIR UNSERE FÖRDERMITGLIEDER PERSÖNLICH EIN!

allerweltshaus
köln

Ach, sie gehen in
die Irre, die da
denken, dass am
Geld nichts liegt.

Aus der Fruchtbarkeit
wird Dürre, wo der
gute Strom versiegt.
Bertolt Brecht

www.allerweltshaus.de

IMPRESSUM

Herausgeber

allerweltshaus köln e.V.
Juni 2013

Körnerstr. 77-79
D-50823 Köln
Tel.: +49 (0)221 - 5 10 30 02
info@allerweltshaus.de

www.allerweltshaus.de

Bildnachweis

Titelfotos

Bastian Wegner (*Musiker*)
Barbara Schnetzler (*Indien*)
Jan Klein (*Räume*)
Julia Paffenholz (*Kinder*)
Luís Cruz (*Veranstaltung*)
Julio César Loaiza Góme (*Venezuela*)
Herby Sachs (*Autorin Chicka Unigwe*)

Barbara Fischer (S. 4/31); Leyla Özcan (S. 8/10); Jan Klein (S. 5/9);
Projekt Menschenrechte (S. 15); Herby Sachs (S. 17), Projekt
alleweltonair (S. 19); Bastian Wegner (s. 21 oben); Augusto Stahlke
(S. 21 unten); Christian Nehls (S. 22); Julia Paffenholz (S. 27/28/29)

alle weiteren Grafiken/Bilder: alphazulu designatelier, Maren Müller



allerweltshaus
köln

Jahresbericht 2012
i.A. des Allerweltshaus e. V.
www.allerweltshaus.de



DESIGN UND LAYOUT:

alphazulu designatelier
Maren Müller
www.alphazulu.de

nachhaltigkeitsdetektive stimmen afrikas
erinnern und handeln für Offenes café
die menschenrechte kinder straßentheater bibliothek
hausaufgabenhilfe globales lernen deutschkurse vamos a amerika
räume offenes atelier mehrsprachig bildung
tardes de cine club veranstaltungen familienprojekt
allerweltsklänge tanz tanz aus der reihe beratungen
migrantinnen radio aktionstage ausstellungen
selbstorganisation